



Landesrätin Katharina Wiesflecker: Ganz wichtig ist es, den Eltern bei der Kindererziehung Orientierungshilfen zu geben.

VLE

# Elternkompetenz stärken

Der PINA-Kongress zeigt Alternativen in der Erziehung auf.

**FELDKIRCH** Zum dritten Mal gehen im Feldkircher Montforthaus die „Tage der Neuen Autorität“ über die Bühne. An die 500 Teilnehmende setzen sich mit Fragen rund um die Beziehungsarbeit in der Erziehung und Führung auseinander.

„Viele Eltern sind bei der Erziehung ihrer Kinder verunsichert. Es ist wichtig, ihnen Orientierungshilfen zu geben und Handlungsalternativen aufzuzeigen“, bekräftigte Landesrätin Katharina Wiesflecker am Donnerstag bei der Eröffnung der von PINA (Praxis und Innovation - Neue Autorität) organisier-

ten Veranstaltung. Wiesflecker erinnerte an die Verabschiedung des Gesetzes zum Gewaltverbot in der Erziehung vor 30 Jahren. „Das haben wir zum Anlass genommen, eine breite Öffentlichkeitskampagne zu starten, um die Bevölkerung für dieses Thema zu sensibilisieren und vor allem um auf die Hilfs- und Unterstützungsangebote in Vorarlberg aufmerksam zu machen. Das Modell „Neue Autorität“ - begründet vom israelischen Psychologieprofessor Haim Omer - grenzt sich vom alten Verständnis von Autorität ab und setzt auf die Beziehung

als wichtigste Ressource, verzichtet auf Machtkämpfe und Strafen und bietet durch eine wertschätzende Grundhaltung gewaltfreie Handlungsoptionen im Umgang mit destruktiven und herausfordernden Verhaltensweisen an.

PINA wurde im Jahr 2015 von der Stiftung Jupident und der Vorarlberger Kinderdorf gGmbH gegründet und hieß ursprünglich „Pädagogisches Institut für Neue Autorität“. Seit März 2017 wird die Einrichtung von Martin Fellacher geführt und trägt nun den Namen „Praxis und Innovation - Neue Autorität“.